



NUTZUNG DES HISTORISCHEN ORTES
DDR-MILITÄRGEFÄNGNIS SCHWEDT ALS
ORT DER ERINNERUNG UND VERMITTLUNG

AUSSCHREIBUNG MACHBARKEITSSTUDIE

20. September 2014

INHALT

Ausgangslage	2
Voraussetzungen	3
Aufgabenstellung	4
Auftrag	5

DDR – Militärgefängnis Schwedt e.V.
c/o Detlef Fahle
Höppnerweg 1
D – 15366 Neuenhagen



Wachturm und Reste der Außenmauer.

1. Historischer Ort

Anlass des Auftrages ist die langjährige Diskussion um die zukünftige Nutzung des belasteten Geländes der ehemaligen Disziplinareinheit 2 (DE) der Nationalen Volksarmee (NVA),

das von 1968 bis 1982 die Strafvollzugseinrichtung des Ministeriums des Inneren (Mdl) für Militärangehörige beherbergte und auf dem sich von 1982 bis 1990 das Militärgefängnis der NVA und der gesonderte Teil für disziplinarbestrafte Armeeinghörige befand (im Folgenden: Militärgefängnis Schwedt/ Oder),

als Ort von Repression und Militärjustiz in der DDR. Ausgehend vom erkannten Handlungsbedarf und den Perspektiven für das *Themenfeld Erinnerung an Repression und Verfolgung* konstatiert die brandenburgische Landesregierung:

„[...] Heute erinnert kaum etwas an die Geschichte der Repression, die hinter diesen Gefängnismauern verübt worden ist.“¹

Deshalb forderte sie bereits 2009:

“Über die Intensivierung der Forschung hinaus sind aus Sicht der Landesregierung Initiativen anzuregen, die sich der Erinnerung an dieses Kapitel der Justiz in der DDR widmen.“²

2. Vermittlungsebenen

Der historische Ort des einzigen Militärgefängnisses der DDR hat ein Alleinstellungsmerkmal in der Bundesrepublik Deutschland und kann als Referenzprojekt zur Dokumentation von Repression und Militärjustiz der DDR entwickelt werden. Der Ort bietet damit eine solitäre und authentische Grundlage zur Vermittlung ostdeutscher Justiz-, Militär- und Oppositionsgeschichte mit Optionen musealer, außerschulischer und auf eine breite Zielgruppe ausgerichteter Vermittlungsarbeit. Darüber hinaus bieten sich didaktische Anschlusspotenziale zu gesamtgesellschaftlichen Aspekten, etwa dem Verhältnis von Militär und Gesellschaft.

¹ Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg: Geschichte vor Ort. Erinnerungskultur im Land Brandenburg für die Zeit von 1933 bis 1990, Konzept der Landesregierung, Juli 2009, 35-37.

² Ebd.

3. Runder Tisch

Auf Einladung des Vereins DDR-Militärgefängnis Schwedt e.V. bildete sich ein *Runder Tisch*, der die Diskussion zur Zukunft des historischen Ortes in einen strukturierten Dialog führen soll. Am Runden Tisch, der bisher am 12. Dezember 2013, am 25. März und am 4. September 2014 zusammenkam, nahmen teil:

- die Stadt Schwedt,
- die Städtische Museen und das Stadtarchiv Schwedt/ Oder,
- das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg,
- das Amt der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) in Brandenburg,
- das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr,
- das Militärhistorisches Museum der Bundeswehr,
- Reinhold Robbe, Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages a.D.,
- das Amt des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik.

4. Auftrag

Ein Ergebnis dieses Dialoges ist dieser Auftrag für eine Machbarkeitsstudie, den der Verein DDR-Militärgefängnis Schwedt e.V. vergibt.



Zellentrakt der Disziplinareinheit 2.

Um einen möglichst unverstellten und unvoreingenommenen Blick auf diese Thematik zu gewährleisten, sind von dem zu beauftragenden Gutachter folgende Punkte zu garantieren:

1. In die Ausarbeitung der Analyse ist kein aktuelles oder ehemaliges Mitglied des Vereins DDR-Militärgefängnis Schwedt e.V. einzubeziehen.
2. Der zu beauftragende Gutachter muss zweifelsfrei nachweisen können, vorher bereits mindestens einmal eine Machbarkeitsstudie für vergleichbare Vorhaben durchgeführt zu haben und die dafür notwendige Kompetenz zu besitzen.
3. Bei Bedarf sollten die am Dialog beteiligten Institutionen den Gutachter mit Auskünften und Faktenwissen unterstützen.



Zelle in der Disziplinareinheit 2.

Phase A:

Aus Gesprächen mit oben genannten Akteuren entwickelt die Machbarkeitsstudie unterschiedliche Optionen, wie oben beschriebene Vermittlungsebenen, die der historische Ort eröffnet, am beschriebenen Standort entwickelt werden können.

Phase B:

Diese Optionen müssen dabei jeweils folgende Aspekte klären:

1. Wie kann am beschriebenen Standort in museologischer und fachdidaktischer Hinsicht ein Ort der Erinnerung und Vermittlung entwickelt werden?
2. Welche inhaltliche Anschlussfähigkeit hat ein Ort der Erinnerung und Vermittlung am beschriebenen Standort auf Landes- und Bundesebene?
3. Welche Nutzungskonflikte bestehen am beschriebenen Standort und welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?
4. Welche Umbaumaßnahmen und architektonischen Umgestaltungen sind, vor dem Hintergrund denkmalpflegerischer Belange und daraus resultierender Anforderungen, dafür notwendig?
5. Welche Aufgaben hat ein zukünftiger Träger und welche rechtlichen Folgen ergeben sich aus einer langfristigen Trägerschaft?
6. Ist eine gemischte Trägerschaft zwischen Verein, Stadt, Land und Bund möglich?
7. Welcher Bedarf wird für einen Ort der Erinnerung und Vermittlung am beschriebenen Standort prognostiziert?
8. Welche finanziellen Mittel werden für die jeweiligen Umsetzungsmöglichkeiten gebraucht? Welche Nutzungskosten sind später zu erwarten?
9. Welche Alternativen zum beschriebenen Standort können aus der Analyse der ersten Frage entwickelt werden? Dabei gilt der Identifizierung des optimalen Lösungsweges der Vorrang.

Alle identifizierten Umsetzungsvorschläge sollen vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Nutzung und Anschlussfähigkeit geprüft werden.



AUFTRAG

Disziplinareinheit 2. Reste der Nachnutzung als Asylbewerberheim.

Der Verein DDR-Militärgefängnis Schwedt e.V. schreibt eine Studie zur Konzeption der Nutzung des ehemaligen Militärgefängnisses Schwedt/ Oder,

Breite Allee (Flur 28, Gemarkung Schwedt), 16303 Schwedt/ Oder, mit dem Schwerpunkt des ehemaligen Unterkunftsgebäudes der Disziplinareinheit 2,

als Ort der Erinnerung und Vermittlung über die Geschichte des historischen Ortes und anschlussfähiger Themen aus.



Eingeritzte Botschaft im Zellentrakt,
Disziplinareinheit 2:

Verliere
nie Deine
Träume
hier bist Du nur
um ihrer ganz
sicher zu werden